StBK Hessen Steuerberaterkammer	**Zwischenprüfung 2017** Dienstag, 14. März 2017
Name des Prüflings: _____	Prüfungsgebiet: **Steuerwesen** Arbeitszeit: 75 Minuten Erreichbare Punktzahl: 50 Punkte

Achten Sie bitte auf eine saubere und übersichtliche Darstellung der Lösungen sowie auf lesbare Schrift, denn auch die äußere Form der Arbeiten wird bewertet. Begründungen sind nur vorzunehmen, wenn diese ausdrücklich verlangt werden. Die Angabe von Paragraphen reicht zur Begründung nicht aus.

Die Lösungen sowie sämtliche Nebenrechnungen sind möglichst in den unterhalb der jeweiligen Aufgaben vorgesehenen Lösungsbereich zu schreiben. Soweit noch weitere Lösungsblätter gebraucht werden, stellt sie die Kammer zur Verfügung. Alle Lösungsblätter sind zusammen mit dem Aufgabensatz abzugeben.

Mit Bleistift geschriebene Lösungen werden nicht bewertet.

Die formalen und gesetzlichen Vorschriften werden eingehalten, soweit nichts anderes angegeben ist.

Abgabenordnung — Punkte:

1. Mehmet Üzkül aus Frankfurt am Main erhält am 14. März 2017 seinen Einkommensteuer-Bescheid 2016, der am 13. März 2017 zur Post gegeben wurde.

a) Erläutern Sie, bis wann Mehmet Üzkül gegen den Einkommensteuer-Bescheid Einspruch einlegen kann. (Antwort mit Begründung) — **5**

MÄRZ 2017						
M	D	M	D	F	S	S
		1	2	3	4	**5**
6	7	8	9	10	11	**12**
13	14	15	16	17	18	**19**
20	21	22	23	24	25	**26**
27	28	29	30	31		

APRIL 2017						
M	D	M	D	F	S	S
					1	**2**
3	4	5	6	7	8	**9**
10	11	12	13	**14**	15	**16**
17	18	19	20	21	22	**23**
24	25	26	27	28	29	**30**

Punkte:

Am selben Tag erhält Mehmet Üzkül seinen Kfz-Steuerbescheid; 221,— € Kfz-Steuer werden ihm vom Konto abgebucht. Er geht jetzt davon aus, dass das Schlagloch in der Straßen-Teerdecke vor seinem Haus beseitigt wird.

b) Hat er Anspruch auf die Reparatur der Straße? (Antwort mit Begründung) **3**

Einkommensteuer

2. Die deutsche Staatsangehörige Laura Mandel wohnt in London und ist in der deutschen Botschaft beschäftigt. Sie bezieht ihr Gehalt von der Bundesrepublik Deutschland. Ihre Eigentumswohnung in München hat sie vermietet.

Erläutern Sie, ob bzw. inwieweit sie in der Bundesrepublik Deutschland einkommensteuerpflichtig ist. **4**

Punkte:

3. Die Bundesregierung plant nach der nächsten Bundestagswahl 2017 die Abgeltungsteuer für Kapitaleinkünfte wieder abzuschaffen und die Einkünfte wieder in die Ermittlung des zu versteuernden Einkommens einzubeziehen.

Erläutern Sie, warum das derzeitige Verfahren als Verstoß gegen den Grundsatz der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit gesehen werden kann. **4**

Punkte:

4. Gerd Hauer aus Rüdesheim/Rheingau, geb. am 01.01.1952, wird mit seiner Ehefrau Rita, geb. am 14.09.1959, zusammen veranlagt.

Aus den Büchern und Unterlagen ergibt sich für das Jahr 2016 Folgendes:

– Gerd Hauer bezieht seit 2015 eine Alters-Rente der gesetzlichen Rentenversicherung. **(Anlage 1)**

– Rita Hauer betreibt in Rüdesheim ein Weinlokal (Wirtschaftsjahr 01.03. – 28.02.) und hat im Wirtschaftsjahr 2015/16 einen Gewinn von 14.800,— € und 2016/17 einen Gewinn von 16.800,— € erzielt.

– Gerd Hauer ist Nebenerwerbs-Winzer und hat aus seinem Weinverkauf im Wirtschaftsjahr 2015/16 (01.09 – 31. 08.) einen Gewinn von 6.600,— € erhalten, im Wirtschaftsjahr 2016/17 beträgt der Gewinn 7.200,— €.

– Rita Hauer bezieht als ehemalige Lehrerin eine Pension. **(Anlage 2)**

a) Ermitteln Sie systematisch geordnet den Gesamtbetrag der Einkünfte für 2016. **16**

Punkte:

Punkte:

Aus einer Kapitalanlage bezieht Rita Hauer Einnahmen (**Anlage 3**). Einen Freistellungsauftrag hatte sie nicht erteilt.

b) Berechnen Sie die Höhe der Kapitaleinkünfte 2016 der Eheleute. Was sollten die Eheleute hinsichtlich der Kapitaleinkünfte unternehmen? (Antwort mit Begründung) **5**

Punkte:

Umsatzsteuer

5. Claudia Schöne aus Kronberg/Taunus macht sich am 02.02.2017 mit einem kleinen Café und einer Patisserie (Feinbäckerei) mit französischen Leckereien selbständig. Sie besteuert ihre Umsätze nach vereinbarten Entgelten.

a) Erläutern Sie, bis wann Claudia Schöne ihre USt-Voranmeldung beim Finanzamt abgeben muss. **3**

b) Begründen Sie, unter welchen Voraussetzungen eine Verlängerung der Abgabefrist möglich ist. **4**

Punkte:

Im Februar hat Claudia Schöne für ihren Betrieb Waren im Wert von 4.800,— € + 336,— € USt erhalten. Die Rechnung vom 20.03.2017 hat sie am 05.04.2017 bezahlt.

c) In welchem Monat kann sie die Vorsteuer geltend machen? (Antwort mit Begründung) **3**

Bei einem Einbruch in das Café wird die teure Kaffeemaschine gestohlen. Die Versicherung ersetzt den Schaden und zahlt 3.200,— €.

d) Erläutern Sie, ob die Versicherungsleistung steuerbar ist. **3**

Anlage 1 zu Aufgabe 4a (Einkommensteuer)

Rentenbezüge aus der gesetzlichen Rentenversicherung

Rentenbezüge ab 4/2015

Gerd Hauer

Auszug aus dem Rentenbescheid auf den 01.07.2016:

Rentenanpassung zum 01.07.2016

Ihre Altersrente (52 010152 H 005)

Bisherige und neue Beträge im Vergleich

	Januar – Juni 2016	**Juli – Dezember 2016**
Ihre **monatliche** Rente beträgt:	1.800,00 EUR	1.876,50 EUR
minus 7,3% Beitrag Krankenversicherung	-131,40 EUR	-136,98 EUR
minus 1,1% - Zusatzbeitrag - Krankenversicherung	-19,80 EUR	-20,64 EUR
minus 2,60% Beitrag Pflegeversicherung	-46,80 EUR	-48,79 EUR
Die laufende monatliche Zahlung beträgt:	**1.602,00 EUR**	**1.670,09 EUR**

Anlage 2 zu Aufgabe 4a (Einkommensteuer)

Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung für 2016

Nachstehende Daten wurden maschinell an die Finanzverwaltung übertragen.

Herrn/Frau

Rita Hauer
Drosselgasse 10
65385 Rüdesheim am Rhein

Datum: 10.01.2017
eTIN:
Identifikationsnummer: 94 936 579 138

Personalnummer: 3200
Geburtsdatum: 14.09.1959

Dem Lohnsteuerabzug wurden zugrunde gelegt:

Steuerklasse/Faktor	vom – bis
Drei	01.01.-31.12.

Zahl der Kinderfreibeträge	vom – bis
0,0	01.01.-31.12.

Steuerfreier Jahresbetrag	vom – bis

Kirchensteuermerkmale	vom – bis
-----	01.01.-31.12.

AGS:
Anschrift des Arbeitgebers

Land Hessen
Hessische Bezügestelle
Postfach 10 41 29
34041 Kassel

Raum für weitere Angaben:

Kassel, den 19.01.2017
Sachbearbeiter: Simone Rüdiger
Telefon: 0561/1008-4088

1. Dauer des Dienstverhältnisses	vom – bis 01.01.-31.12.	
2. Zeiträume ohne Anspruch auf Arbeitslohn	Anzahl „U“	
Großbuchstaben (S, B, V, F)	EUR	Ct
3. Bruttoarbeitslohn einschl. Sachbezüge ohne 9. und 10.	15.200	00
4. Einbehaltene Lohnsteuer von 3.	00	00
5. Einbehaltener Solidaritätszuschlag von 3.	00	00
6. Einbehaltene Kirchensteuer des Arbeitnehmers von 3.	00	00
7. Einbehaltene Kirchensteuer des Ehegatten von 3. (nur bei konfessionsverschiedener Ehe)	00	00
8. In 3. enthaltene steuerbegünstigte Versorgungsbezüge	15.200	00
9. Steuerbegünstigte Versorgungsbezüge für mehrere Kalenderjahre		
10. Ermäßigt besteuerter Arbeitslohn für mehrere Kalenderjahre (ohne 9.) und ermäßigt besteuerte Entschädigungen		
11. Einbehaltene Lohnsteuer von 9. und 10.		
12. Einbehaltener Solidaritätszuschlag von 9. und 10.		
13. Einbehaltene Kirchensteuer des Arbeitnehmers von 9. und 10.		
14. Einbehaltene Kirchensteuer des Ehegatten von 9. und 10. (nur bei konfessionsverschiedener Ehe)		
15. Kurzarbeitergeld, Zuschuss zum Mutterschaftsgeld, Verdienstausfallentschädigung (Infektionsschutzgesetz), Aufstockungsbetrag und Altersteilzeitzuschlag		
16. Steuerfreier Arbeitslohn nach – Doppelbesteuerungsabkommen		
16. Steuerfreier Arbeitslohn nach – Auslandstätigkeitserlass		
17. Steuerfreie Arbeitgeberleistungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte		
18. Pauschalbesteuerte Arbeitgeberleistungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte		
19. Steuerpflichtige Entschädigungen und Arbeitslohn für mehrere Kalenderjahre, die nicht ermäßigt besteuert wurden - in 3. enthalten		
20. Steuerfreie Verpflegungszuschüsse bei Auswärtstätigkeit		
21. Steuerfreie Arbeitgeberleistungen bei doppelter Haushaltsführung		
22. Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung und an berufsständische Versorgungseinrichtungen		
23. Arbeitnehmeranteil zur gesetzlichen Rentenversicherung und an berufsständische Versorgungseinrichtungen		
24. Steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung	0	00
25. Arbeitnehmerbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung		
26. Arbeitnehmerbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung		
27. Arbeitnehmerbeiträge zur Arbeitslosenversicherung		
28. Nachgewiesene Beiträge zur privaten Krankenversicherung und Pflege-Pflichtversicherung	2.755	00
29. Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag zu 8.	14.400	00
30. Maßgebendes Kalenderjahr des Versorgungsbeginns zu 8. und/oder 9.	2012	
31. Zu 8. bei unterjähriger Zahlung: Erster und letzter Monat, für den Versorgungsbezüge gezahlt wurden		
32. Sterbegeld; Kapitalauszahlungen/Abfindungen und Nachzahlungen von Versorgungsbezügen - in 3. und 8. enthalten		
33. Ausgezahltes Kindergeld		

Finanzamt, an das die Lohnsteuer abgeführt wurde **(Name und vierstellige Nr.)**
Kassel I **2625**

Anlage 3 zu Aufgabe 4b (Einkommensteuer)

Für Zwecke der
Einkommensteuer-Erklärung 2016

Rita Hauer

Auszug:

Der Kontoinhaberin Rita Hauer/Rüdesheim werden für das Jahr 2016 folgende Angaben bescheinigt:

Steuerbescheinigung für das Jahr 2016

Auflistung Zinsen:

Raiffeisenbank Rüdesheim

(Kto.-Nr.: 340 177 039 800)

	Zins-einnahmen	Kapitalertrag-steuer 25%	SolZ 5,5%	Auszahlungs-betrag:
Jan 16	175,00 €	43,75 €	2,41 €	128,84 €
Feb 16	175,00 €	43,75 €	2,41 €	128,84 €
Mrz 16	175,00 €	43,75 €	2,41 €	128,84 €
Apr 16	175,00 €	43,75 €	2,41 €	128,84 €
Mai 16	175,00 €	43,75 €	2,41 €	128,84 €
Jun 16	175,00 €	43,75 €	2,41 €	128,84 €
Jul 16	175,00 €	43,75 €	2,41 €	128,84 €
Aug 16	175,00 €	43,75 €	2,41 €	128,84 €
Sep 16	175,00 €	43,75 €	2,41 €	128,84 €
Okt 16	175,00 €	43,75 €	2,41 €	128,84 €
Nov 16	175,00 €	43,75 €	2,41 €	128,84 €
Dez 16	175,00 €	43,75 €	2,41 €	128,84 €
	2.100,00 €	**525,00 €**	**28,92 €**	**1.546,08 €**

Abrechnung - folgende Angaben werden bescheinigt:

Höhe der Kapitalerträge	2.100,00 €
Höhe des in Anspruch genommenen Sparer-Pauschbetrages	- €
Kapitalertragsteuer	525,00 €
Solidaritätszuschlag	28,92 €

StBK Hessen Steuerberaterkammer	**Zwischenprüfung 2017** Dienstag, 14. März 2017
Name des Prüflings: _____	Prüfungsgebiet: **Rechnungswesen** Arbeitszeit: 60 Minuten Erreichbare Punktzahl: 50 Punkte

Achten Sie bitte auf eine saubere und übersichtliche Darstellung der Lösungen sowie auf lesbare Schrift, denn auch die äußere Form der Arbeiten wird bewertet. Begründungen sind nur vorzunehmen, wenn diese ausdrücklich verlangt werden. Die Angabe von Paragraphen reicht zur Begründung nicht aus.

Die Lösungen sowie sämtliche Nebenrechnungen sind möglichst in den unterhalb der jeweiligen Aufgaben vorgesehenen Lösungsbereich zu schreiben. Soweit noch weitere Lösungsblätter gebraucht werden, stellt sie die Kammer zur Verfügung. Alle Lösungsblätter sind zusammen mit dem Aufgabensatz abzugeben.

Mit Bleistift geschriebene Lösungen werden nicht bewertet.

Die formalen und gesetzlichen Vorschriften werden eingehalten, soweit nichts anderes angegeben ist.

Bei den Buchungssätzen sind stets auch die Beträge anzugeben.

Der jeweilige Lösungsweg ist rechnerisch darzustellen.

Teil I | Punkte:

Josef Müller e.K. betreibt in Frankfurt am Main einen Kiosk in der Rechtsform eines Einzelunternehmers. Er ermittelt seinen Gewinn nach § 5 EStG und unterliegt mit seinen Umsätzen der Regelbesteuerung. Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Der Wert des Betriebsvermögens zum 31.12.2015 beträgt 350.000,— €. Alle Belege entsprechen den gesetzlichen Vorschriften, Umsatzsteuer-ID-Nummern liegen vor.

Es wurden keine weiteren Wirtschaftsgüter zwischen 150,— € und 1.000,— € im Wirtschaftsjahr 2016 angeschafft.

Die folgenden Sachverhalte sind für 2016 noch zu berücksichtigen, dabei ist auf den steuerlich zulässig niedrigsten Gewinn abzustellen:

1. Josef Müller erwirbt am 01.03.2016 durch Banküberweisung

- einen neuen Schreibtisch mit Anschaffungskosten von 476,— € inkl. USt (Nutzungsdauer: 13 Jahre) und
- ein neues Notebook mit Anschaffungskosten von 1.428,— € inkl. USt (Nutzungsdauer: 3 Jahre).

a) Buchen Sie zum 01.03.2016. **3**

Punkte:

b) Berechnen und buchen Sie zum 31.12.2016. **3**

2. Mit Datum vom 14.04.2016 erhält Josef Müller eine Rechnung über gelieferte Getränke in Höhe von 2.100,— € zzgl. Umsatzsteuer.

a) Buchen Sie zum 14.04.2016. **3**

Punkte:

Er zahlt am 24.04.2016 unter Abzug von 3 % Skonto.

b) Berechnen und buchen Sie zum 24.04.2016. **4**

3. Josef Müller erwirbt einen neuen Getränkekühlschrank gemäß **Anlage 1.**

a) Buchen Sie zum 22.07.2016. **3**

Punkte:

Am 02.08.2016 bezahlt Josef Müller die Rechnung für den Getränkekühlschrank unter Abzug von 2 % Skonto.

b) Berechnen und buchen Sie zum 02.08.2016. **4**

Der Getränkekühlschrank hat eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 10 Jahren.

c) Berechnen und buchen Sie zum 31.12.2016. **3**

4. In den Kasseneinnahmen in Höhe von 511,50 € vom 05.10.2016 sind 214,— € für Zeitungsverkäufe und 297,50 € für Getränkeverkäufe enthalten.

Buchen Sie die Kasseneinnahmen zum 05.10.2016. **4**

Punkte:

5. Josef Müller hat folgenden Lohnbuchungsbeleg vom Steuerberater erhalten:

Bruttogehälter	2.200,00 €	Nettogehälter	1.493,14 €
<u>Abzüge</u>			
LSt / KiSt / Solz	239,36 €		
RV / KV / PV / AV	467,50 €	AG-Anteil SV	442,20 €

Buchen Sie die Löhne und Gehälter nach der Bruttomethode. **6**

Punkte:

6. Josef Müller benutzt seinen betrieblichen PKW, Bruttolistenneupreis 42.054,50 € (Anschaffung 2015), auch für private Fahrten. Seine Wohnung liegt über dem Kiosk.

Berechnen und buchen Sie die private Kfz-Nutzung nach der 1 %-Prozent-Methode für das gesamte Jahr 2016. **5**

Teil II

Der Gemüse-Einzelhändler Manfred Bott e. K. betreibt seit Januar 2016 ein Ladengeschäft in Kassel. Für das Wirtschaftsjahr 2016 rechnet er mit Umsatzerlösen von 200.000,— € und einem Gewinn von 45.000,— €. Manfred Bott möchte, wenn möglich, keine Bücher führen.

a) Begründen Sie, ob Manfred Bott <u>handelsrechtlich</u> zur Buchführung verpflichtet ist. **3**

Punkte:

b) Begründen Sie, ob Manfred Bott steuerrechtlich zur Buchführung verpflichtet ist. **2**

Teil III

Aus der Buchhaltung des Cateringunternehmens Simone Schmitt können Sie folgende Werte entnehmen.

Umsatzerlöse	875.450,00 €
Gewährte Boni/Skonti (netto)	45.384,00 €
Wareneingang	293.485,00 €
Erhaltene Boni/Skonti (netto)	29.783,00 €
Bezugsnebenkosten	8.351,00 €
Warenbestand 01.01.2016	54.053,00 €
Warenbestand 31.12.2016	58.374,00 €

1. Ermitteln Sie den Wareneinsatz. **4**

Punkte:

2. Ermitteln Sie den Rohgewinn. **3**

Druckvorlage

Anlage zu Teil I Aufgabe 3

Gastro Bedarf Schulz OHG, Ihr Spezialist für die Gastronomie
Bahnhofstr. 10
60311 Frankfurt

Kiosk
Josef Müller
An der Kleinmarkthalle 5
60311 Frankfurt

Rechnungsnummer: 2016/4246 Kundennummer: 14587 Rechnungsdatum: 22.07.2016

Artikel	Menge	Preis
Gastrokühlschrank	1	1.800,00 €
Transportkosten		100,00 €
Summe		1.900,00 €

Netto 1.900,00 €	**USt. 19,00 %**	**361,00 €**	**Rechnungsbetrag**	**2.261,00 €**

Bei Zahlung bis zum 05.08.2016 werden 2% Skonto gewährt, danach ohne Abzug.

Rechnungsdatum entspricht dem Lieferdatum.

Wir bedanken uns für Ihren Auftrag.

Gastro Bedarf Schulz OHG, Ihr Spezialist für die Gastronomie, Bahnhofstr.10, 60311 Frankfurt
Bankverbindung: Sparkasse Frankfurt am Main, IBAN: DE 12 1111 0000 1456 38, BIC: HELADEF1822
USt.-IdNr.: DE 447861225

StBK Hessen Steuerberaterkammer	**Zwischenprüfung 2017** Dienstag, 14. März 2017
Name des Prüflings: _____	Prüfungsgebiet: **Wirtschafts- und Sozialkunde** Arbeitszeit: 45 Minuten Erreichbare Punktzahl: 50 Punkte

Achten Sie bitte auf eine saubere und übersichtliche Darstellung der Lösungen sowie auf lesbare Schrift, denn auch die äußere Form der Arbeiten wird bewertet. Begründungen sind nur vorzunehmen, wenn diese ausdrücklich verlangt werden. Die Angabe von Paragraphen reicht zur Begründung nicht aus.

Die Lösungen sowie sämtliche Nebenrechnungen sind möglichst in den unterhalb der jeweiligen Aufgaben vorgesehenen Lösungsbereich zu schreiben. Soweit noch weitere Lösungsblätter gebraucht werden, stellt sie die Kammer zur Verfügung. Alle Lösungsblätter sind zusammen mit dem Aufgabensatz abzugeben.

Mit Bleistift geschriebene Lösungen werden nicht bewertet.

Arbeits- und Sozialrecht

Punkte:

1. Eva Müller, 17 Jahre, ist Auszubildende beim Friseurmeister Karl Knecht.
Prüfen Sie, ob die folgenden Sachverhalte rechtlich zulässig sind.
(Antworten mit Begründung)

a) Karl Knecht verlangt, dass Eva Müller das Scherenset, das sie für ihre Ausbildung benötigt, selbst bezahlt. **3**

b) Bei Erkrankungen von Arbeitskollegen verbietet Karl Knecht der Auszubildenden den Besuch der Berufsschule. **3**

Punkte:

c) Am Vortag der Zwischenprüfung muss Eva Müller im Betrieb arbeiten. **3**

2. Sandy Schön macht eine Ausbildung zur Steuerfachangestellten. Statt in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert zu sein, möchte sie sich privat krankenversichern.

Kann Sandy Schön in eine private Krankenversicherung wechseln?
(Antwort mit Begründung) **4**

Schuld- und Sachenrecht

3. **Ordnen Sie die folgenden Fälle dem öffentlichen Recht oder dem Privatrecht zu.**
(Antworten mit Begründung)

a) Anna Schmidt erhält von ihrer Schule ihr Abiturzeugnis. **4**

b) Der Finanzbeamte Kuno Klamm beauftragt einen Rechtsanwalt, ihn in einem Scheidungsprozess zu vertreten. **4**

Punkte:

4. Peter Dienfels betreibt in Bad Homburg einen Fahrradhandel.
Entscheiden Sie, welche Vertragsarten vorliegen. (Antworten mit Begründung)

a) Peter Dienfels überlässt Erna Koller und ihrem Mann zwei Fahrräder für eine Woche. Er berechnet hierfür 280,— €. **3**

b) Dem Sohn der Familie Koller überlässt Peter Dienfels kostenlos ein Kinderfahrrad für eine Woche. **3**

5. **Entscheiden Sie, ob die folgenden Rechtsgeschäfte wirksam abgeschlossen wurden. (Antworten mit Begründung)**

a) Zur Geschäftserweiterung erwirbt Karl Fritz von einem Nachbarn ein Garagengrundstück. Der Vertrag wird schriftlich abgeschlossen. **3**

b) Karl Fritz verkauft an Maxi Müller ein Auto. Der Kaufvertrag wird mündlich abgeschlossen. **3**

Handelsrecht

6. Am 14.10.2016 ernennt der geschäftsführende Gesellschafter der Werner Freudig KG den Mitarbeiter Karl Leno zum Prokuristen. Die Prokura wird am 20.10.2016 ins Handelsregister eingetragen.

Punkte:

a) Welche der folgenden Rechtshandlungen darf der Prokurist vornehmen? (Antworten mit Begründung)
– Verkauf eines Grundstücks
– Ernennung eines Prokuristen **8**

b) Am 10.11.2016 entzieht Werner Freudig wegen schwerwiegender Verfehlungen Karl Leno die Prokura und kündigt ihm fristlos. Der Entzug der Prokura wird am 15.11.2016 ins Handelsregister eingetragen. Zwischenzeitlich kassiert Karl Leno bei mehreren Kunden größere Geldbeträge, ohne sie an Werner Freudig auszuzahlen.

Müssen die Kunden nochmals an die Werner Freudig KG zahlen? (Antwort mit Begründung) **4**

7. Emil Stein beauftragt den Tankstellenbetreiber Arno Essig als Kommissionär sein gebrauchtes Kfz für 5.000,— € zu verkaufen. Ende August verkauft Arno Essig das Fahrzeug an Max Ernst für 7.500,— €.

a) Wer sind die Vertragspartner des Kaufvertrags? (Antwort mit Begründung) **3**

b) Wem steht der Mehrerlös aus dem Verkauf zu? **2**